

**JAHRES ~**

**BERICHT**

**1986**

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamten Fach Hochschule

**ANSCHRIFTENVERZEICHNIS**

=====

Stand: 1. April 1987

Zentralverwaltung

8000 München 22, Odeonsplatz 6, Teil.: 089/ 22 47 37  
Präsident: Dr. Carl M. Drexler  
Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

8670 Hof, Wirthstraße 51, Teil: 09281/ 409-0  
FB-Leiter: Direktor Dr. Günter Hilg

Fachbereich Polizei

8080 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5, Tel.: 08141/ 408-0  
FB-Leiter: Direktor Dr.Dr. Olaf Weingart

Fachbereich Rechtspflege

8130 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4, Tel.: 08151/ 60 78  
FB-Leiter: Direktor Dr. Peter Dallmayer

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

8000 München 22, Kaulbachstraße 11, Tel.: 089/ 21 98 - 295  
FB-Leiter: Direktor Dr. Rupert Hacker

Fachbereich Finanzwesen

8036 Herrsching, Rauscher Str. 10, Tel.: 08152/ 1041  
FB-Leiter: Präsident Dr. Carl M. Drexler

Fachbereich Sozialverwaltung

8000 München 70, Hinterbärenbadstraße 71, Tel.: 089/ 760 30 31  
FB-Leiter: Direktor Manfred Burmeister

**I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**  
=====

	SEITE
I.	
ZUR SITUATION DER FACHHOCHSCHULE	1
II.	
ZUR ARBEIT DER ZENTRALEN GREMIEN	4
III.	
AUS DEN FACHBEREICHEN	
1. FACHBEREICH ALLGEMEINE INNERE VERWALTUNG	5
2. FACHBEREICH POLIZEI	8
3. FACHBEREICH RECHTSPFLEGE	11
4. FACHBEREICH ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESEN	13
5. FACHBEREICH FINANZWESEN	15
6. FACHBEREICH SOZIALVERWALTUNG	19
IV.	
BERICHT DES GESAMTPERSONALRATS	22
V.	
ÜBERSICHTEN UND STATISTIKEN	25

## I. ZUR SITUATION DER FACHHOCHSCHULE

Die Studierendenzahlen haben sich im Berichtsjahr zwar nicht dramatisch verändert, aber die Trendwende ist deutlich sichtbar: Es beginnt wieder eine Phase der steigenden Studentenzahlen. Alle Fachbereiche - außer der Fachrichtung Steuer - melden Steigerungsraten. Mit 1 141 Studienanfängern im Herbst 1986 ist seit drei Jahren erstmals wieder die Tausenderschwelle überschritten worden, und wenn die Dienstherren alle im laufenden Jahre freiwerdenden Stellen auffüllen, wird der Zuwachs im nächsten Jahr einen noch größeren Sprung machen. Die jüngst beschlossenen Stellenmehrungen für die Bayerische Polizei werden für einen zusätzlichen Schub sorgen.

*Anstieg der  
Studierenden-  
zahlen*

Das stellt die Fachhochschule aber auch wieder vor einige Probleme, die wir in den letzten Jahren nicht mehr hatten und die sich aus dem Zwang zur völligen Auslastung aller Einrichtungen ergeben. Wir werden den letzten Lehrsaal und das letzte Internatsbett wieder belegen müssen. Das setzt aber voraus, daß insbesondere beim Fachbereich Polizei Investitionen getätigt werden, die längst überfällig sind.

Wir haben 1986 einmal die Kapazitäten der Studentenwohnheime bei den einzelnen Fachbereichen erhoben (Anlage 6). Aus dieser Übersicht wird schon rein statistisch deutlich, daß die Studierenden beim Fachbereich Polizei am schlechtesten untergebracht sind: Fast 40 % wohnen in Drei- und Vierbettzimmern, für nur 4 % stehen Einzelzimmer zur Verfügung. Bei einem Aufenthalt von 18 Monaten in Fürstfeldbruck mit dem Streß der hohen Anforderungen des Fachstudiums führt schon allein dieses enge Zusammenleben zu Problemen und Spannungen, die sich ungünstig auf die Lern- und Leistungsfähigkeit auswirken.

*Sanierung der  
Wohnanlage beim  
Fachbereich  
Polizei*

Hinzu kommt, daß im Fachbereich Polizei ein großer Teil der Studierenden aus Aufstiegsbewerbern besteht, deren Lebensalter erheblich über dem der Abiturienten liegt und denen daher das Leben im Vierbettzimmer größere Schwierigkeiten macht, als ganz jungen Leuten.

Mit dieser Statistik ist aber noch nichts ausgesagt, über den Zustand der technischen Einrichtungen und der Möbel in den Wohnheimen von Fürstenfeldbruck. Eine jahrzehntelange vorbildliche Sparsamkeit bei der Bewirtschaftung der Internate hat dazu geführt, daß jetzt - und zwar sehr dringend - größere Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, um minimalen Ansprüchen der heutigen Zeit einigermaßen gerecht zu werden. Daß es sowohl im "Altbau", wie im "Erweiterungsbau" (der stammt aus 1964) nicht eine Teeküche gibt und nicht eine Kühlboxenanlage, könnte hingenommen werden, obwohl diese Einrichtungen in anderen Studentenwohnheimen heute zu den Selbstverständlichkeiten gehören. Daß es aber in den ganzen weitläufigen Anlagen nur eine einzige Massendusche gibt, die infolge des hohen Alters einen recht heruntergekommenen Eindruck macht, berührt den Benutzer peinlich. Die Einrichtung dezentraler Kleinduschräume in den verschiedenen Gebäudeteilen der weitläufigen Klosteranlage ist ein Gebot der Hygiene.

Am schlimmsten sehen aber die Wohnräume aus. Die jüngsten Möbel stammen aus der Bauzeit des Erweiterungsbaus und sind durch die intensive Nutzung völlig abgewohnt. In einigen Räumen bröckelt der Putz von Wänden und Decken. Die Drahtmatratzen in den Betten sind so lasch wie alte Hängematten und hängen weit durch. Die Matratzen selbst sind seit 25 Jahren ununterbrochen in Gebrauch und niemals erneuert worden. Selbst, wenn man die Sanierung der Altbauten aus bau- und planungstechnischen Gründen noch bis zum nächsten Haushalt aufschieben muß - wofür wir Verständnis zeigen -, halten wir den sofortigen Ersatz der Betten für unabweisbar, schon im Hinblick auf mögliche Gesundheitsschäden bei den Bewohnern, die in den "antiken Kühlen" schlafen

müssen. Es ist an der Zeit, daß das Interieur des Klosters Fürstenfeld wieder einmal der Würde seiner Fassade angepaßt wird.

Auch im personellen Bereich muß die Beamtenfachhochschule sich auf die größeren Studentenzahlen einstellen. Die vorhandenen Stellen müssen alle besetzt werden; bei der Polizei wird eine Vermehrung der Stellen unumgänglich sein. Dabei bedürfen wir der Unterstützung aller Verwaltungen.

Wenn die einzelnen Ressorts uns nicht erstklassige Fachleute mit Kontaktfähigkeit und pädagogischem Talent als Fachhochschullehrer und Lehrbeauftragte überlassen, wird sich dies in wenigen Jahren auf die Qualität dieser Verwaltungen schädlich auswirken. Das formal für Personalangelegenheiten zuständige Finanzministerium muß sich auf den organisatorischen Teil der Betreuung beschränken. Die - vorübergehende oder dauernde - Bereitstellung von geeigneten Persönlichkeiten, die durch praxisnahen und erfolgreichen Unterricht einen qualitativen Beamtennachwuchs gewährleisten, kann aber nur durch die Stammverwaltungen geschehen. Ich appelliere daher ganz eindringlich an die Behördenleiter und Personalreferenten, unsere Arbeit in ihrem eigenen Interesse insoweit zu unterstützen.

*Situation im  
Dozentenbereich*

Dieser Jahresbericht enthält erstmals ein Literaturverzeichnis der fachlichen und wissenschaftlichen Arbeiten unserer hauptamtlichen Fachhochschullehrer. Wir haben die Veröffentlichungen der letzten drei Jahre erfaßt, weil die Arbeit an Büchern oder anderen umfangreichen Werken sich meist über längere Zeit hinzieht und die Beschränkung auf die Produkte eines Jahres eine unzutreffende Momentaufnahme wäre.

Mit dieser Liste, die etwa 125 Titel enthält, können wir zeigen, daß die Vorbereitung der Lehrveranstaltungen und die Auseinandersetzungen mit den Problemen der Rechtsanwendung reichen literarischen Niederschlag

*Wissenschaftliche  
Veröffentlichungen  
der Fachhochschul-  
lehrer*

gefunden hat. Die angebotenen Lösungsvorschläge und Denkanstöße kommen einerseits den Studierenden zugute, stellen andererseits aber auch eine Hilfe für den Praktiker dar, dem im Druck der Massenarbeit nicht soviel Zeit für die systematische und theoretische Durchdringung der Materie bleibt.

*Hofer Fach-  
hochschultage*

Zum Schluß möchte ich allen Kollegen danken, die bei der Gestaltung und Abwicklung der Hofer Fachhochschultage mitgewirkt haben. Die gut besuchte Veranstaltung hat sich durch gehaltvolle Diskussionen, interessante Vorträge und eindrucksvolle Besichtigungen ausgezeichnet. Die Organisation war so gut, daß man sie nie bemerkte. Wenn auch einige Gäste aus progressiveren Bildungseinrichtungen ihrer Verwunderung über unsere eher konservativen Grundstrukturen lauthals Luft gemacht haben, waren die Fachhochschultagesicher ein Schaufenster für unsere solide Arbeit, und keiner der Teilnehmer dürfte die Reise nach Hof bereut haben.

## II. ZUR ARBEIT DER ZENTRALEN GREMIEN

### 1. Rat

Der Rat der Beamtenfachhochschule hat den bisherigen Präsidenten, Dr. Carl M. Drexler, für weitere 4 Jahre nahezu einstimmig wiedergewählt.

Neben den laufenden Routinearbeiten hat er ferner an der Bestellung von sechs hauptamtlichen Fachhochschullehrern mitgewirkt und den Beitrag der Beamtenfachhochschule für den Doppelhaushalt 1987/88 verabschiedet.

### 2. Kuratorium

Das Kuratorium hat sich wiederum eingehend mit dem Stand der Planungen für den Fachbereich Sozialverwaltung in Wasserburg befaßt. Mit Besorgnis wurde hierbei festgestellt, daß sich die ursprüngliche Terminplanung etwas verzögert

hat, weil das Landesamt für Denkmalpflege einige Teile des zum Abbruch vorgesehenen Gebäudes für denkmalschutzwürdig erklärt hat. Das Kuratorium äußerte die Hoffnung, daß die weiteren Planungsarbeiten reibungslos und zügig vorangetrieben werden.

Das Kuratorium setzte sich ferner eingehend mit den Prüfungsergebnissen der Jahre 1984/85 auseinander, die im letztjährigen Jahresbericht detailliert aufgeschlüsselt wurden. Mit Interesse wurde insbesondere das gute Abschneiden der weiblichen Studierenden, sowie der Aufstiegsbeamten registriert. Bezüglich der hohen Durchfallquoten bei den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung und Finanzwesen und der Konzentration der allermeisten Prüfungsgesamtnoten bei den Stufen "befriedigend" und "ausreichend" wurde eine Ursachenforschung angeregt.

### III. AUS DEN FACHBEREICHEN

#### 1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Mit der Einweihung der Hochschuleinrichtungen im Oktober 1985 wurde der äußere Aufbau des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung weitgehend abgeschlossen. Im Jahre 1986 wurde im wesentlichen der innere Ausbau fortgesetzt.

*Hochschullehrer*

Entgegen anfänglichen Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung ist in der Zwischenzeit eine gewisse Konsolidierung eingetreten: Die Stellen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler konnten vollständig besetzt, und auch bei der Gewinnung von Juristen und Beamten des gehobenen Dienstes als Dozenten konnten beachtliche Erfolge erzielt werden. Im Berichtsjahr wurden die Juristen Michael Grass, Dr. Karl-Heinz Labsch, Jürgen Lehmann und Dr. Josef Ziegler, ferner die Wirtschafts- wissenschaftler Dr. Ulrich Roppel und Hans-Joachim Unglaub gewonnen.

Auch die sogenannte Rotation, d.h. die Rückkehr insbesondere der Verwaltungsjuristen in die innere Verwaltung nach fünf- bis zehnjähriger Lehrtätigkeit, funktioniert: Drei Fachhochschullehrer konnten problemlos zurückkehren. Das Festhalten am Rotationsprinzip ist für eine praxisgerechte Ausbildung nach dem Motto "aus der Praxis für die Praxis" von großer Bedeutung.

#### *Seminare*

Als neue Lehrveranstaltungsform wurden vermehrt Seminare abgehalten; hierbei sind unter der Anleitung von Hochschullehrern Referate zu praxisbedeutsamen Einzelfragen, etwa zum Umweltschutz, auszuarbeiten, die dann von den Teilnehmern erörtert werden. Da bei diesen Veranstaltungen gute Arbeitsergebnisse erzielt werden konnten, ist daran gedacht, in absehbarer Zeit weitere neue Lehrveranstaltungsformen - z.B. Planspiele, Projekte, projektbezogene Arbeitsgemeinschaften - zu erproben.

#### *Neue Stoffgliederungspläne*

Auch die Stoffgliederungspläne, die für jedes Studienfach den gesamten Lehr- und Lernstoff enthalten, genaue Lernziele festlegen und Zusammenhänge mit anderen Stoffgebieten aufzeigen, wurden im Berichtsjahr wiederum gründlich überarbeitet. Dadurch bleibt gewährleistet, daß die Ausbildung stets dem neuesten Entwicklungsstand entspricht. Als Beispiel dafür sei erwähnt, daß die Belange des Umweltschutzes verstärkt berücksichtigt worden sind. Auch für das Studienfach "Grundzüge der Informatik und der ADV" wurde die Stundenzahl erheblich erhöht. Darüber hinaus ist dieses Fach seit der Anschaffung von 17 Terminals bei den Studierenden eines der beliebtesten geworden.

#### *Prüfungen 1986*

Die Aufgaben der Anstellungsprüfung 1986 waren, wie in den Vorjahren, praxisbezogen, fair und machbar. 1986 bestanden 16,71 v.H. (60 von 359) die Anstellungsprüfung nicht. Da erfahrungsgemäß etwa 50 bis 60 v.H. derjenigen, die die Prüfung erstmals nicht bestanden haben, die Wiederholungsprüfung bestehen, beträgt die Ausfallquote pro Jahrgang - einschließlich Zwischenprüfung - ca. 11 bis 12 v.H.

Auch Fortbildungsveranstaltungen wurden im Berichtsjahr erneut in vertret- und machbarem Umfang durchgeführt. Insbesondere wurden für Beamte des höheren Dienstes bei den Regierungen Einführungskurse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung in Hof abgehalten.

*Fortbildungs-  
veranstaltungen*

Es ist wünschenswert, wenn möglichst viele Staatsbeamte den Fachbereich kennenlernen - am besten im Zusammenhang mit Fortbildungsveranstaltungen. Auf diese Weise dürfte es gelingen, manches Vorurteil und vor allem manchen Vorbehalt gegenüber der auf Fachhochschulniveau angehobenen Ausbildung der Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes abzubauen.

Fortgesetzt wurden die Sonderveranstaltungen - zu diesen ist auch die Hofer Bevölkerung eingeladen - , insbesondere mit Vorträgen zum Natur- und Umweltschutz.

Ferner fanden auch dieses Jahr einige größere Veranstaltungen statt, die nur durch den tatkräftigen Einsatz aller Hochschulangehörigen bewältigt werden konnten.

Im Mai trafen sich etwa 100 Fachhochschullehrer aus allen Bundesländern zu den Hofer Hochschultagen. Hierbei wurde intensiv über den Standort der Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung und über den Status der Hochschullehrer diskutiert.

*Hofer Fachhoch-  
schultage*

Seitens der Bayerischen Beamtenfachhochschule wurde klargestellt, daß unsere Hochschule nicht eine Art "Miniuniversität" sein will, sondern eine Verwaltungsfachhochschule, deren vom Gesetz vorgegebene Aufgabe darin besteht, leistungswillige und sachkompetente Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes auszubilden. Der Fachbereich ist sich bewußt, daß nur durch ein möglichst großes Fachwissen

die schwierigen Probleme, die auf unsere Gesellschaft und Umwelt zukommen, gelöst werden können.

*Familienempfang  
des Bayer.  
Ministerpräsi-  
denten*

Das größte Ereignis war schließlich im Juli der Familienempfang der Bayerischen Staatsregierung; zu diesem Fest konnte der Bayerische Ministerpräsident etwa 1000 Besucher aus Nordostoberfranken begrüßen. Hierbei bewies die Fachbereichsverwaltung eine großartige organisatorische Leistung.

## 2. Fachbereich Polizei

*Neuer Ausbil-  
dungsplan in  
Kraft*

Der 1985 von der Fachbereichskonferenz verabschiedete Ausbildungsplan sowie der ebenfalls zu dieser Zeit neu-konzipierte Stoffgliederungsplan stehen nunmehr in der praktischen Bewährung. Die berufspraktische Ausbildung der Studierenden des Studienjahrgangs 1985/II wird bereits nach diesen Vorgaben durchgeführt, für deren Fachstudium auch der neue Stoffgliederungsplan angewendet wird. Die bisherigen Erfahrungen lassen die Schlußfolgerung zu, daß beide Pläne den in sie gestellten Erwartungen voll und ganz genügen und damit sowohl das berufspraktische Studium als auch das Fachstudium den Anforderungen der Praxis gerecht werden.

*Zuspitzung der  
Personal-  
situation*

Trotz der nach wie vor angespannten, allmählich dramatisch werdenden Personalsituation im Lehrerbereich konnten die vorgeschriebenen Unterrichtsveranstaltungen noch ordnungsgemäß und effektiv abgewickelt werden, obwohl häufig Studiengruppen zu Großgruppen und Blöcken zusammengefaßt werden mußten. Von den Fachhochschullehrern wurden wiederum über die Deputatsverpflichtung hinausgehende Mehrleistungen erbracht. Eine Entlastung durch Lehraufträge ist im erforderlichen Umfang nicht gelungen, weil die hierfür geeigneten Beamten des polizeilichen Einzeldienstes durch die Polizeiverbände wegen eigener personeller Schwierigkeiten und im Hinblick auf die aktuelle Sicherheitslage nicht im notwendigen Maße freigestellt werden konnten.

Zur Ergänzung des Unterrichts konnten den Studierenden auch 1986 mehrere Sonderveranstaltungen und Exkursionen angeboten werden:

*Sonderveranstaltungen*

Drei Seminare zu "Kommunismusfragen" wurden in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern abgehalten.

Ein Studienjahrgang nahm an einer Gerichtsverhandlung beim Landgericht München II teil; Studierende der Kriminalpolizei konnten beim Institut für Rechtsmedizin der Universität München Eindrücke bei einer Obduktion gewinnen.

Allen Studierenden wurde vom polizeiärztlichen Dienst Bayerns ein Aufklärungsfilm über "Aids" vorgeführt. Anlässlich eines Kulturprogramms wurden unter der Leitung von Fachhochschullehrern zahlreiche Einrichtungen der Landeshauptstadt besucht. Unter Betreuung des Fachbereichsleiters fand eine Fahrt nach Aldersbach/Niederbayern zur Ausstellung anlässlich des 300. Geburtstags von Cosmas Damian Asam statt.

Großen Anklang fand auch wieder der für die Laufbahnbewerber und Aufstiegsbeamten angesetzte Skitag in das Spitzingseegebiet.

Die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 1985 wurden im Mai in Weiden/OPf. vereidigt. Die Festansprache hielt der Staatsminister des Innern, Dr. Karl Hillermeier.

Im Berichtszeitraum fanden eine Reihe von fachlichen, staatspolitischen und kulturellen Veranstaltungen beim Fachbereich statt; zahlreiche Besuchergruppen informierten sich über den Fachbereich.

Bei einer Arbeitstagung des Innenpolitischen Arbeitskreises der CSU-Landtagsfraktion, an der auch Vertreter des Innenministeriums und des Finanzministeriums teilnahmen, konnte der Fachbereichsleiter nach der Begrüßung auch kurz über Aufgaben und Probleme des Fachbereichs referieren.

An einem hier durchgeführten Trainingsseminar für Beamte im Personenschutz nahm auch kurzfristig Herr Staats-

sekretär von Waldenfels teil. Er wurde vom Fachbereichsleiter begrüßt und über die Aufgaben des Fachbereichs informiert. Rund 100 Soldaten und Studierende des Hauses besuchten eine wehrpolitische Veranstaltung in Bayern. Im Vordergrund stand ein Referat des Wehrbeauftragten des Bundestages Willi Weiskirch. Europa-, Bundes- und Landtagsabgeordneter, Vertreter des Landkreises und der Stadt Fürstenfeldbruck nahmen als Gäste an dieser Veranstaltung in der Aula des Fachbereichs teil.

Auf Bitten des Bayer. Staatsministeriums des Innern konnte das Fortbildungsinstitut der Bayer. Polizei und das Bayer. Landeskriminalamt bei der Durchführung von 53 Seminaren beim Fachbereich mit insgesamt 691 Teilnehmern unterstützt werden.

Vertreter der Landeskriminalämter aller Bundesländer führten beim Fachbereich die 9. Arbeitstagung der "Kommission vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung" durch.

Wiederum konnte der Fachbereich Vermessungswesen und Kartographie der Fachhochschule München unterstützt werden, der mit rd. 60 Teilnehmern für vier Wochen im Dienstbereich seine Hauptvermessungsübung veranstaltete.

Durch Informationsgespräche und Gewährung von Unterkunft trug der Fachbereich zum Gelingen von Studienfahrten der Fachhochschulen Niedersachsen und Berlin für Verwaltung und Rechtspflege bei. Ebenso konnte eine Studiengruppe von Finanzanwärtlern des Finanzamtes Velbert/Nordrhein-Westfalen anlässlich einer Fahrt nach München untergebracht und betreut werden.

*Internationale Kontakte*

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der International Police Assoziation (IPA), Landesgruppe Bayern, und der damit verbundenen Feierlichkeiten in München, wurden 73 Gäste aus dem Ausland und der Bundesrepublik betreut. Auch waren zwei Gruppen von Zollbeamten (100 Teilnehmer) aus der Steiermark und aus Aachen Gäste des Hauses.

Zur Information über die Arbeitsweise der deutschen Polizei besuchten auf Einladung des Bayer. Staatsministeriums des Innern amerikanische Polizeioffiziere bayerische Polizeidienststellen, darunter auch den Fachbereich.

Die Öffentlichkeit hatte mehrfach Zugang zu den Räumlichkeiten des Hauses. So führte das Deutsche Auswärtigen-Hilfswerk e.V. während des Dritte-Welt-Wandertages den Dokumentarfilm "Lepra, Entstehung und Bekämpfung" vor; der Erlös dieser Aktion kam einer Leprastation in Indien zugute.

Die 250-Jahrfeier der Fux-Orgel der Klosterkirche Fürstenfeld fand mit einem Kammerkonzert in der Aula den würdigen Rahmen, ebenso wie ein "Bayerischer Abend", veranstaltet von der Volkshochschule Fürstenfeldbruck.

Durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung und die dienstlichen Einrichtungen wurden 17 Besuchergruppen, zusammengesetzt u.a. aus Angehörigen der Bundeswehr, Fachhochschulen anderer Bundesländer, Bereitschaftspolizei und Berufsschulen, geführt.

### 3. Fachbereich Rechtspflege

Die diametral verlaufende Entwicklung der beiden Fachrichtungen hat 1986 einen Höhepunkt erreicht. Was die Fachrichtung Rechtspflege betrifft, so bildete das Jahr 1980 mit nur 51 Neueinstellungen den absoluten Tiefpunkt in der Geschichte der Rechtspflegerausbildung. Die Jahre danach brachten (ab 1983) eine beachtliche Aufwärtsbewegung, die 1986 in einen kleinen Boom mündete: Gemessen an 1980 wurden knapp 100 % mehr eingestellt. Diese für die Gerichtspraxis erfreuliche Tatsache stellte den Fachbereich, dessen Kapazitäten im Internatsbereich völlig gesprengt wurden, vor erheb-

*Kapazitäts-  
probleme*

liche Unterbringungsprobleme, die in keiner Weise zufriedenstellend gelöst werden konnten: Soweit Zimmer gefunden wurden, ist deren Qualität, trotz hoher Mietpreise (260 DM durchschnittlich), bescheiden, oft sogar nur mäßig; im übrigen mußten mangels eines ausreichenden Raumangebots die Studierenden aus dem Großraum München täglich zwischen Starnberg und ihrem Wohnsitz pendeln.

In der Fachrichtung Justizvollzug, die früher zwar in kleiner Besetzung, aber doch mit stetigem Rhythmus beschickt wurde, fielen ab 1985 die Jahrgänge ganz aus; die Prognose für 1987 ist düster. So beschränkte sich 1986 die Ausbildung in dieser Fachrichtung auf den Einstellungsjahrgang 1984; sie wird ganz überwiegend von nebenamtlichen Lehrkräften, "Praktikern" aus den Vollzugsanstalten, bestritten.

*Personelle  
Veränderungen*

Zum 1. Februar wurde die stellvertretende Fachbereichsleiterin, Regierungsdirektorin Angerer, als Referentin für Familiensachen an das Bayer. Staatsministerium der Justiz versetzt. Ihr Scheiden wurde von allen sehr bedauert: War sie doch, couragiert und engagiert, jahrelang ein kleiner Fixstern am Fachbereich. Nachfolger von Frau Angerer wurde Staatsanwalt Dr. Denk, seit 1981 hauptamtlicher Fachhochschullehrer am Fachbereich.

*Besuch des Bundesjustizministers und der Bayer. Staatsministerin der Justiz*

Hohe Gäste hat der Fachbereich zu vermelden: Am 23. Juli kam der Bundesjustizminister Hans A. Engelhard zu einer Visite. Nach einem kurzen Rundgang informierte er sich bei Kaffee, Wein und Kuchen über die Ausbildung. Am 5. November dann besuchte die wenige Tage zuvor ernannte Bayer. Staatsministerin der Justiz Dr. Mathilde Berghofer-Weichner, zusammen mit dem Amtschef des Justizministeriums, Dr. Knittel, den Fachbereich: Im Rahmen eines Festaktes eröffnete sie den Studienjahrgang 1986. Beim anschließenden kleinen Empfang am kalten Buffet, den der Fachbereich gab, trafen sich die zahlreichen prominenten Ehrengäste und eine ganze Reihe von Studierenden in ausgesprochen locker-entspannter Atmosphäre.

Seit Jahren ist es Tradition, daß Landrat Dr. Widmann die Behördenleiter des Landkreises Starnberg, darunter auch Senator und Erster Bürgermeister Heribert Thallmair, zu einem Informationsaustausch einlädt. Dieses Treffen fand am 8. Dezember am Fachbereich im bereits vorweihnachtlich geschmückten Pavillon statt.

Was die Freizeit angeht, so organisierte der Fachbereich für die Studierenden Ausflüge (auch einen Ski-Nachmittag in Garmisch), Besichtigungen und viele Theaterbesuche.

*Kulturelle  
Aktivitäten*

Die Studierenden selbst waren 1986 besonders aktiv: Sie gründeten einen Chor, dessen Auftritte bald sehr gefragt waren; sie veranstalteten einen "Kleinkunstabend"; sie richteten eine "Radl-Rallye" im Landkreis Starnberg aus mit einer großen Siegesfeier, und - dies vor allem - sie verabschiedeten sich vom Fachbereich mit einem kleinen Theaterstück, in dem die "Eigenheiten" des Lehrkörpers griffig und ironisch-bissig dargestellt wurden.

#### 4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Der seit 1982 geringere Nachwuchsbedarf an Diplombibliothekaren im gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern hat, wie berichtet, zu einer Reduzierung der Studierendenzahlen in der Fachrichtung Bibliothekswesen geführt. Für die Ausbildungsjahrgänge 1982/85 und 1983/86 wurden die Teilnehmerzahlen durch das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus stark verringert. In den Jahren 1984 und 1985 wurde kein neuer Studienjahrgang einberufen. Nach dieser Pause und dem Auslaufen der Ausbildung "alten Stils" mit dem Studienjahrgang 1983/86 hat im Oktober 1986 der neue Ausbildungskurs 1986/89 und damit ein neuer Studienrhythmus der Fachrichtung Bibliothekswesen be-

*Einschränkungen  
des Lehrbetriebs*

*Neuer Studien-  
rhythmus*

gonnen. An die Stelle der bisherigen Dreiteilung der Ausbildung in einen 1. Fachstudienabschnitt von 12 Monaten, ein Praktikum von 13 Monaten und einen 2. Fachstudienabschnitt von 11 Monaten tritt künftig eine Gliederung in insgesamt sechs Ausbildungsphasen: Erster Fachstudienabschnitt (6 Monate), erster Praktikumsabschnitt (7 Monate), zweiter Fachstudienabschnitt (5 Monate), dritter Fachstudienabschnitt (6 Monate), zweiter Praktikumsabschnitt (6 Monate) und vierter Fachstudienabschnitt (6 Monate).

Maßgebend für diese Änderungen war das Ziel, eine bessere Verzahnung von theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitten zu erreichen, sowie die Absicht des Kultusministeriums, ab 1986 bis auf weiteres nur im Abstand von zwei Jahren einen Ausbildungskurs einzuberufen, wodurch aus studienorganisatorischen Gründen eine Anpassung von Dauer und Abfolge der Fachstudienabschnitte notwendig wurde. Die entsprechenden Regelungen sind durch eine Änderungsverordnung vom 6. März 1986 zur Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Bibliotheksdienst bei den wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern (ZAPOgBib1D) in Kraft gesetzt worden (Neudruck der ZAPO durch Bekanntmachung vom 20. Juni 1986, GVBl S. 106).

*Revision der  
Stoffpläne*

Die Neugliederung des Fachstudiums in der Fachrichtung Bibliothekswesen erforderte eine Revision der Lehr- und Stoffpläne, die für die ersten beiden Fachstudienabschnitte bereits durchgeführt, für die übrigen Abschnitte in Vorbereitung ist. Dabei wurden schon länger geplante Änderungen der Fächerstruktur (u.a. Stundenverschiebungen zugunsten der EDV-Fächer) in die Stoffpläne eingearbeitet. Die Übungen zur Online-Informationsvermittlung, die bisher an den Geräten Münchner Bibliotheken stattfinden mußten, wurden intensiviert und können nunmehr dann einer IuD-Dialogstation (RC 750 Partner), die dem Fachbereich von der Gesellschaft für Information und Dokumentation kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde, im fachbereichseigenen DV-Labor durchgeführt werden.

In der Fachrichtung Archivwesen wird der bisherige Studienrhythmus mit vier Fachstudienabschnitten und drei Praktikumsabschnitten weitergeführt. Eine Neufassung der Stoffpläne ist auch hier für 1987 beabsichtigt.

Für die Leiter und Mitarbeiter der Fachbereichsbibliotheken der Bayer. Beamtenfachhochschule hielt der Fachbereich, mit Unterstützung durch die Bayer. Bibliotheksschule, am 16.7.1986 eine Dienstbesprechung ab, um Gelegenheit zur Erörterung gemeinsam interessierender bibliothekarischer Probleme zu geben. Ähnliche Zusammenkünfte der Fachbereichsbibliothekare sollen auch künftig stattfinden.

Im September 1986 hat der Fachbereich seine vorübergehende Unterkunft bei der Zentralverwaltung der Bayerischen Beamtenfachhochschule am Odeonsplatz 6 verlassen und Verwaltungsräume im Gebäude Kaulbachstr. 11 (früher Internationale Jugendbibliothek) unmittelbar hinter der Bayerischen Staatsbibliothek bezogen. Die Vorteile des neuen Standorts liegen in der Nähe zur Bayer. Staatsbibliothek mit den Unterrichtsräumen und den für Übungen unentbehrlichen bibliothekarischen Einrichtungen wie Katalogen, bibliographischen Handapparaten und Buchbeständen, sowie in der Hausgemeinschaft des Fachbereichs mit der Bayerischen Bibliotheksschule und dem EDV-Referat der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken, wodurch eine Zusammenarbeit mit diesen Institutionen zum Nutzen der Ausbildung wesentlich erleichtert wird.

*Räumliche Unterbringung*

##### 5. Fachbereich Finanzwesen

Auch das Jahr 1986 war wieder durch den Fortschritt der Altbausanierung geprägt. Im späten Sommer wurde der vierte Bauabschnitt fertiggestellt. Vier Lehrsäle

*Altbausanierung*

*Neue Sauna*

drei Seminarräume (von denen einer vormittags als Aufenthaltsraum für die Lehrbeauftragten dient), knapp 80 Betten in Ein- und Zweibettzimmern, zwei Teeküchen mit Kühlboxen für jeden Studenten und zwei Etageduschen mit je 6 Brausen befinden sich nun wieder in einem ansehnlichen und gebrauchsfähigen Zustand. Neu hinzu kamen im Keller ein leistungsfähiges Notstromaggregat und im Bereich der Groß-Duschanlage die - aus Mitteln des Fördervereins finanzierte - Sauna, die sich großen Zuspruchs erfreut. Die Erneuerung der Heizung gestaltete sich schwieriger als vorherzusehen war: Die Arbeiten sind bis heute noch nicht abgeschlossen; allerdings konnte der Betrieb rechtzeitig aufgenommen werden.

*Verwaltung  
in Behelfs-  
räumen*

Im Herbst begannen die Arbeiten am fünften Bauabschnitt und damit die Grundinstandsetzung des Verwaltungstraktes zwischen Hauptgebäude und Kongreßhalle. Diese Baumaßnahme greift besonders tief in den Betriebsablauf ein, weil die gesamte Fachbereichsverwaltung für ein paar Monate in halbwegs geeignete Räume umziehen mußte. 300 m Fußweg und Treppen trennen derzeit die Fachhochschullehrer von der Fachbereichsleitung und nur ein im Flur aufgestelltes Telefon für alle Dozenten verkürzt diesen Weg. Aufwendige Umzüge mußten unsere Arbeiter bewältigen, um Bibliothek, Studentenkanzlei, Druckerei und Wäschekammer in Behelfsräumen zu installieren. Das "Schwarze Brett" hängt am Ende einer langen Sackgasse und wird deshalb kaum noch beachtet.

*Personelle  
Änderungen*

Im personellen Bereich sind einige Veränderungen zu berichten. Im Rahmen der Rotation verließ Dr. Ludwig Macher den Fachbereich und wurde Richter am Finanzgericht München; Reinhard Jakob kam vom Finanzamt Starnberg neu hierher. Helmut Hiebsch, der langjährige Leiter der Verwaltung, trat in den Ruhestand. Durch organisatorische Änderungen wurde die Fachbereichsverwaltung in zwei Abteilungen gegliedert und auf die freigewordene Stelle ein junger Assistent berufen, der als Hilfskraft in der Verwaltung und als zweiter Sportlehrer beschäftigt wird.

Wolfgang Brosch, der mit einer Rotationsunterbrechung seit 1963 in Herrsching lehrt, gelang als zweitem Fachhochschullehrer der Aufstieg in die Laufbahn des höheren Dienstes.

Aus dem Bereich der Entwicklungshilfe und der internationalen Zusammenarbeit gibt es Erfreuliches zu berichten. Durch Vermittlung der Hanns-Seidel-Stiftung besuchten uns im März 15 hochrangige Beamte aus dem francophonen Afrika (Niger, Kamerun, Togo, Benin und Elfenbeinküste), die selbst mit der Ausbildung des Beamten Nachwuchses beschäftigt sind, um Einblicke in das Bayerische Ausbildungssystem zu gewinnen.

*Entwicklungshilfe*

Im Mai besuchte uns der Minister für den öffentlichen Dienst der Republik Elfenbeinküste mit 10 Begleitern, um eine Beamtenausbildungsstätte kennenzulernen.

Im April und Mai weilten 20 Betriebsprüfer aus Birma, Malawi, Nepal und Sri Lanka zu einem Lehrgang für Prüfungstechnik bei uns. Noch lange werden diese Gäste an unseren gemeinsamen Betriebsausflug denken, eine Radtour nach Wessobrunn auf dem Umweg über die Barockkirchen in Vilgertshofen und Thaining. Gott sei Dank erschien auf dem Heimweg vielen von ihnen ein rettender Engel: Josef Menzinger mit dem Polizeibus transportierte die matten Radler samt ihren Stahlrössern heim an den Ammersee.

Dr. Siegfried Wismeth gestaltete ein Seminar über die Besteuerung multinationaler Unternehmen in Cebu (Philippinen) und Singapore, Helmut Rosenberger in Kuala Lumpur (Malaysia).

Als Gäste der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) hielten sich im Oktober 13 Organisationsreferenten der türkischen Steuerverwaltung für eine Woche beim Fachbereich auf, um die Organisation der

deutschen Steuerverwaltung näher kennenzulernen.

*Hochschul-  
sport*

Mit einer Reihe von Sportveranstaltungen versuchten wir, einen Beitrag zur Gesundheit unserer Studenten zu leisten. Die laufenden Trainingsstunden für Volleyball, Hallenhandball, Skigymnastik und neuerdings auch Hallenfußball erfreuen sich sehr guter Beteiligung. Die Sporthalle ist täglich bis 22.30 Uhr ausgebucht, die Freisportanlagen stehen nur bei sehr schlechtem Wetter leer.

Herauszuheben sind das große Sommersportfest mit mehr als 300 Teilnehmern, sowie Volleyball- und Tischtennisturniere im Winter und zwei Skiausflüge.

*Diplomierungs-  
feier*

Im März fand die endgültige Verabschiedung der Teilnehmer an der Laufbahnprüfung des Jahres 1985 mit einer gelungenen Diplomierungsfeier statt. Rund 250 Diplomanden erfreuten sich an der witzigen Festrede von Pater Bonifaz Roßmark über die Andechser Geschichte und feierten anschließend den Erwerb ihrer Diplome.

*Ausstellung*

Mit dem von der Bundesfinanzakademie in Siegburg überlassenen Material konnten wir im Mai die Ausstellung "Artur Zarden - das Schicksal eines prominenten Finanzbeamten im Dritten Reich" einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

*Öffentliche  
Veranstaltungen*

Mit zwei öffentlichen Großveranstaltungen im Haus unterstrichen wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde und dem Landkreis: Im Herbst gab das Golden-Gate-Quartett ein Konzert in der ausverkauften Kongreßhalle. Außerdem bildete der Sportplatz des Fachbereichs das Ziel für den diesjährigen "Landkreislaf", einem Staffellauf von Berg nach Herrsching. Rund 500 Teilnehmer dieses Wettbewerbs konnte der Landrat bei der anschließenden Siegerehrung in der Kongreßhalle begrüßen.

Breiten Raum nahm 1986 - wie schon in den Vorjahren - die steuerrechtliche Ausbildung der Rechtsreferendare ein. Die 42 ein- oder zweiwöchigen Kurse beanspruchten den Einsatz von insgesamt 139 Dozenten-Wochen; rund ein Drittel davon konnte in diesem Jahr erstmals von Lehrbeauftragten bestritten werden.

*Juristenausbildung*

#### 6. Fachbereich Sozialverwaltung

Seit Bestehen des Fachbereichs war das Jahr 1986 das zweite (nach 1983), in dem es überhaupt keinen Personalwechsel gab. Dementsprechend wurde am Fachbereich auch kontinuierlich gearbeitet: Die Verwaltung konnte ihre Aufgaben in gewohnter Zuverlässigkeit zur vollsten Zufriedenheit erfüllen. Von den hauptamtlichen Fachhochschullehrern wurde wie schon in den letzten Studienjahren die Lehrverpflichtung übererfüllt. Dem Deputatsoll von 4.132 Stunden stand eine Erfüllung von 4.377 Stunden gegenüber. Der Anstieg am Unterricht durch nebenamtliche Dozenten lag damit erstmals seit längerem wieder deutlich über 50 %, genau bei 54,5 %. Bemerkenswert noch, daß bei den 8 hauptamtlichen Dozenten insgesamt nur 7 Krankheitstage anfielen.

*Keine Personalveränderungen*

Der Anstellungsprüfung unterzogen sich 1986 72 Studierende, davon legten 68 Studierende die Prüfung mit positivem Ergebnis ab. Diese Prüflinge erhielten Ende Oktober ihre Diplomurkunden in einer Feierstunde am Fachbereich. Die Festrede hielt Herr Erster Direktor Axel Haltenberger von der Landesversicherungsanstalt Niederbayern/Oberpfalz. Der anschließende Stehempfang diente einem umfangreichen Meinungsaustausch zwischen Diplomanden und Ehrengästen, aber auch zwischen Lehre und Praxis. Viele Ehrengäste wurden noch anschließend bei dem Ball gesehen, den der "Prüfungsjahrgang 1986" veranstaltet hat.

*Diplomierungsfeier*

Dieser Ball sowie zahlreiche andere gesellschaftliche und sportliche Gemeinschaftsveranstaltungen haben auch im Jahr 1986 wieder beispielhaft das Zusammengehörigkeitsgefühl der Studierenden untereinander und das gute Verhältnis zwischen den Studierenden einerseits und dem Lehrkörper und der Verwaltung andererseits gezeigt - natürlich mit dem nötigen "Respektsabstand".

*Steigende  
Studierenden-  
zahlen*

Nachdem in den Jahren 1984 und 1985 selbst aus der Sicht eines relativ kleinen Fachbereichs nur wenig Studierende ihr Studium aufnahmen (etwa je 60), waren es im Jahr 1986 doch 112 Studienanfänger, davon 68 aus der "Arbeiterrentenversicherung" und 44 aus der neuen Fachrichtung "Staatliche Sozialverwaltung". Die Einführung dieser neuen Fachrichtung war eine der wesentlichen Änderungen, die durch die Neufassung der "ZAPOSozVerw" erfolgte. Die Fachrichtung tritt an die Stelle der bisherigen Fachrichtung "Soziale Entschädigung". Ihre Studierenden werden nach einem gänzlich neu erarbeiteten Curricularen Rahmenlehrplan unterrichtet. Danach erfolgt eine umfassende Ausbildung im Sozialrecht; neue Schwerpunkte sind u.a. das Bundeserziehungsgeldgesetz und das Bundeskindergeldgesetz.

*Neues  
Curriculum*

Im Rahmen der CL-Neuerarbeitung für die "Staatliche Sozialverwaltung" wurden auch der Lehrplan der Fachrichtung "Arbeiterrentenversicherung" verbessert und aktualisiert sowie die Inhalte des berufspraktischen Studiums den Änderungen des Fachstudiums angepaßt. U.a. werden die Studierenden der "Staatlichen Sozialverwaltung" einen Teil ihres berufspraktischen Studiums nicht bei ihren eigentlichen Ausbildungsbehörden, den Versorgungsämtern, sondern bei den Landesversicherungsanstalten absolvieren.

Die Exkursion des Prüfungsjahrgangs 1987 führte die Studierenden im Juli für mehrere Tage nach Berlin. Neben Besuchen bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, der Wehrmachtsauskunftsstelle (WASSt) und des Document Centers

standen auch eine Stadtrundfahrt und eine Führung durch das Reichstagsgebäude auf dem Programm. Richtig anstrengend wurde die Fahrt für die meisten Studierenden jedoch möglicherweise weniger wegen des offiziellen Programms, sondern aufgrund der fehlenden Sperrstunde in Berlin.

*Arbeitstagung  
mit Haupt- und  
Nebenamtlern*

Zum besseren Kennenlernen, natürlich aber auch, um das Niveau der Lehre insgesamt weiter zu heben, fand 1986 erstmals eine Arbeitstagung für haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte statt. An der zweitägigen Veranstaltung in der Klinik Höhenried in Bernried nahmen 22 nebenamtliche Lehrbeauftragte von den Ausbildungsbehörden, die Fachhochschullehrer, das Verwaltungspersonal des Fachbereichs, sowie einige Damen und Herren aus dem Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung und dem Landesversorgungsamt Bayern teil. Die überaus fruchtbare Arbeit im Plenum und in den Arbeitsgruppen brachte sowohl in Grundsatzfragen des Fachbereichs als auch im Bereich der Lehre konstruktive Vorschläge, die größtenteils mittlerweile auch in die Praxis umgesetzt sind.

Das Jahr 1986 war für den Fachbereich auch ein entscheidender Schritt in Richtung Wasserburg. Bei der Preisrichtersitzung des Architektenwettbewerbs für das Bildungszentrum des Sozialministeriums im September 1986 waren insgesamt 52 Arbeiten zu begutachten. Die Preisrichter vergaben den 1. Preis (einstimmig) an die Arbeit der Architekten Leyck und Hügler aus München und empfahlen dem Bauherrn auch, diese Arbeit zu verwirklichen. Der Fachbereich wird vermutlich ab 1993 - eine kleine, aber in Funktion und Atmosphäre ideale Heimstätte haben. Es wird Aufgabe aller Beteiligten sein, Probleme, die sich aus der nicht so zentralen Lage Wasserburgs und aus der gemeinsamen Unterbringung von Fachbereich, Verwaltungsschule und Fortbildungsstätte in einem Haus möglicherweise ergeben könnten, schon vor Inbetriebnahme des Bildungszentrums zu lösen.

*Fortschritte  
für Wasserburg*

#### IV.       BERICHT DES GESAMTPERSONALRATS

##### Allgemeines:

Am 1. Juni 1986 nahm der neugewählte Gesamtpersonalrat, in dem erstmals zwei Kollegen des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung vertreten sind, seine Tätigkeit auf. Der Gesamtpersonalrat setzt sich somit aus Mitgliedern der drei "großen Fachbereiche" zusammen, wobei den Hofer Kollegen besondere Anerkennung gebührt, weil sie für jede Sitzung die beschwerliche Anreise in Kauf nehmen. Dieser Einsatz hat nebenbei einen besonders positiven Aspekt, da hierdurch der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung sicherlich stärker in die Gemeinschaft der Fachbereiche einbezogen wird.

Gleich zu Beginn der Amtszeit mußte sich der Gesamtpersonalrat mit der RLV 1986 auseinandersetzen. Nach anfangs zum Teil auch emotional geführten Debatten konnte der Gesamtpersonalrat, unterstützt durch die Vorsitzenden der örtlichen Personalräte, mit dem Präsidenten am Rande der Fachhochschullehrertagung in der Nacht zum 20.6.1986 einen doch für alle akzeptablen Kompromiß aushandeln.

Von den örtlichen Personalvertretungen beauftragt, führte der Gesamtpersonalrat mit Herrn Dr. Drexler ein ausführliches Gespräch über die derzeitige Situation der Fachhochschullehrer an der Bayer. Beamtenfachhochschule. Obwohl diese Unterredung naturgemäß nicht zu konkreten Ergebnissen führen konnte, haben wir dennoch die positive Erkenntnis gewonnen, daß der Präsident bereit ist, unsere berechtigten Interessen und Wünsche auch gegenüber den Ministerien mit Nachdruck zu vertreten.

Die gemeinsame Sitzung aller Personalräte der Bayer. Beamtenfachhochschule wurde am 6. November 1986 in Hof abgehalten. Die Tatsache, daß die Personalvertretungen der Fachbereiche fast vollständig teilgenommen haben, zeigt, daß ein Bedürfnis besteht, Probleme auch fachbereichsübergreifend zu erörtern.

In den regelmäßig abgehaltenen Sitzungen ist der Gesamtpersonalrat den gesetzlichen Verpflichtungen nachgekommen und hat versucht darüber hinaus im Rahmen seiner Möglichkeiten, Verbesserungen für die gesamte Fachhochschule zu erreichen oder wenigstens anzuregen.

#### Gemeinschaftsveranstaltungen

Dem Gesamtpersonalrat war es ein besonderes Anliegen, durch Gemeinschaftsveranstaltungen dazu beizutragen, das Zusammengehörigkeitsbewußtsein aller Bediensteten zu fördern.

Es wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

1. Am 23.4.1986 fand in der Kongreßhalle des Fachbereichs Finanzwesen das 10. Tischtennisturnier statt. Leider haben nur 3 Mannschaften gemeldet. Dennoch konnten sehr spannende Spiele beobachtet werden. Den Gesamtsieg und somit den Wanderpokal konnte die Mannschaft des Fachbereichs Polizei erringen.

2. Das Sommerfest wurde mit einem Fußballspiel auf dem Sportplatz des Fachbereichs Finanzwesen eröffnet.

Leider begann pünktlich mit dem Anpfiff in Bayern die Regenzeit. Trotzdem boten die Mannschaften der Fachbereiche Polizei und Finanzwesen, die durch Kollegen des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung verstärkt wurden, eine beachtenswerte und sportliche Leistung. Erfreulich war auch, daß sich trotz des Regens zahlreiche Zuschauer eingefunden haben.

Anschließend zog sich eine große Schar von Bediensteten der Bayerischen Beamtenfachhochschule in die trockene Kantine zurück. Die kostenlose "Präsidentenmaß" und die zahlreich angebotenen Grillspezialitäten

der Familie Plischke ließen bald das schlechte Wetter vergessen und der kleine Musikzug der Bereitschaftspolizei sorgte für eine ausgelassene Stimmung.

3. Die Herbstsaison wurde wieder mit einem Besuch des Oktoberfestes eröffnet. Der Andrang war erfreulicherweise so groß, daß die reservierten Plätze erstmals nicht ausreichten. Auch wenn die von der Paulaner-Brauerei gespendeten Bierzeichen sehr schnell vergriffen waren, kam dennoch eine fröhliche Stimmung auf.
4. Den krönenden Abschluß bildete wie jedes Jahr das Schafkopf- und Skatturnier. 80 Spieler beteiligten sich an dem Wettstreit um die Preise. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch unseren Kollegen Dr. Moschall konnte das Turnier im gewohnten Rahmen abgehalten werden. Obwohl die Spendierfreudigkeit der Geschäftsleute in und um Fürstenfeldbruck merklich nachgelassen hat, konnte doch jeder Spieler einen wertvollen Preis mit nach Hause nehmen.

Abschließend möchte ich es nicht versäumen, Herrn Dr. Moschall, der dem Gesamtpersonalrat seit Bestehen der Bayer. Beamtenfachhochschule vorstand, für seine langjährige erfolgreiche Arbeit zu danken.

Dank gebührt aber auch in großem Maße dem Herrn Präsidenten, der bei der Bewältigung der Aufgaben des Gesamtpersonalrats stets ein aufgeschlossener und hilfsbereiter Ansprechpartner war.

Günter Rabe  
Vorsitzender des  
Gesamtpersonalrats

V. ÜBERSICHTEN UND STATISTIKEN	SEITE
1. ERGEBNIS DER HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 1986	26
2. STUDIERENDENZAHLEN	27
3. STUNDENANTEIL FACHHOCHSCHULLEHRER/LEHRBEAUFTRAGTE	28
4. STUDIENANFÄNGER	29
5. ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 1986	30
6. KAPAZITÄTEN DER STUDENTENWOHNHEIME BEI DEN FACHBEREICHEN	31
7. VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULLEHRER IN DEN JAHREN 1984 BIS 1986	32
8. MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE	41
9. MITGLIEDER DES KURATORIUMS UND MITGLIEDER DES WAHLAUSSCHUSSES DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE	42
10. VERZEICHNIS DER FACHHOCHSCHULLEHRER	43

**ER G E B N I S**  
**der Haushaltsführung im Haushaltsjahr 1986**

Fachbereiche	Einnahmen	A u s g a b e n			Gesamt-
		Personal-	Sach-	Bau-	
AllgInnVerwaltung	4.272.249 (3.654.848)	4.769.555 (4.531.545)	2.598.184 (3.259.428)	4.220.090 (13.517.255)	11.587.829 (21.308.228)
Polizei	88.433 (70.311)	4.359.031 (4.247.012)	1.351.761 (1.248.794)	- (209.377)	5.710.792 (5.705.183)
Rechtspflege	38.061 (36.434)	1.341.848 (1.312.501)	532.987 (361.047)	- -	1.874.835 (1.673.548)
ArchuBiblWesen	145.825 (109.365)	269.664 (247.672)	27.672 (38.962)	- -	297.336 (286.634)
Finanzwesen	111.846 (122.080)	3.886.623 (3.787.987)	1.616.850 (1.867.320)	3.381.408 (2.364.041)	8.884.881 (8.019.348)
Sozialverwaltung	885.683 (1.049.764)	1.213.033 (1.065.188)	1.161.356 (1.339.177)	-	2.374.389 (2.404.365)
Zentralverwaltung	1.611 (1.320)	317.506 (311.037)	33.344 (30.024)	-	350.850 (341.061)
Gesamtbereich	5.543.708 (5.044.122)	16.157.260 (15.502.942)	7.322.154 (8.144.752)	7.601.498 (16.090.673)	31.080.912 (39.738.367)

\*) einschließlich Lehrnebenvergütung und Beihilfen

( ) Zahlen aus 1985

S T U D I E R E N D E N Z A H L E N

I.

31.12.1977	:	3.582
31.12.1978	:	2.966
31.12.1979	:	2.823
31.12.1980	:	3.600
31.12.1981	:	4.037
31.12.1982	:	3.976
31.12.1983	:	3.390
31.12.1984	:	2.971
31.12.1985	:	2.741
01.04.1986	:	2.785
91.07.1986	:	2.760
01.10.1986	:	3.661

II.

Stand: 31.12.1986

Fachbereiche	Gesamt	männlich	weiblich
AllgInnVerwaltung	1.245	719	526
Polizei	359	358	1
Rechtspflege	251	114	138
Arch.u.BiblWesen	36	14	22
Finanzwesen	750	422	328
Sozialverwaltung	220	96	124
Gesamtbereich	2.862	1.723	1.139

**Stundenanteil  
Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte**

Fachbereiche	Lehrveranstaltungen					
	Fachhochschul- lehrer		Lehrbeauftragte			Schnitt
	Std.	%	Anz.	Std.	%	Std. pro Lehrauftr.
AllgInnVerwaltung	17.839 (19.464)	56 (60)	231 (366)	13.776 (12.828)	44 (40)	60 (35)
Polizei	12.426 (13.358)	91 (91)	68 (65)	1.267 (1.400)	9 (9)	19 (22)
Rechtspflege	4.859 (4.877)	70 (74)	101 (91)	2.116 (1.673)	30 (26)	21 (19)
ArchuBiblW	386 (393)	26 (25)	43 (40)	1.092 (1.176)	74 (75)	25 (29)
Finanzwesen	12.106 (12.235)	57 (59)	147 (147)	9.131 (8.522)	43 (41)	62 (58)
Sozialverwaltung	4.159 (3.396)	55 (47)	165 (175)	3.472 (3.842)	45 (53)	21 (22)
Gesamtbereich	51.775 (53.723)	63 (65)	755 (884)	30.854 (29.441)	37 (35)	41 (33)

( ) = Vergleichszahlen 1985

STUDIENANFÄNGER

Einstellungs- jahre	Allgemeine Verwaltung	Polizei	Rechtspflege		Archiv- u. Bibliotheksw.		Finanz- wesen			Sozialverwaltung			Summe	davon sind		Vorbildung		
			Rpfl.	JV	Bibl.	Arch.	Steuer	StFi	ARV	SozE	LSV	weibl.		Aufst. Bewerb.	Abturr	Fach- abturr	Sonst.	
1974	747	545	134	-	67	13	591	66	110	40	-	2.315	30	-	-	-	-	
1975	547	44	118	-	59	-	419	107	70	27	-	1.391	36	-	-	-	-	
1976	445	285	82	6	58	-	323	73	30	21	13	1.336	26	-	-	-	-	
1977	368	205	85	-	56	-	244	36	18	48	-	1.060	31	-	-	-	39	
1978	384	44	72	10	50	-	197	20	29	49	-	855	40	-	-	-	1	
1979	520	160	87	12	53	20	286	51	49	45	-	1.283	35	-	-	-	10	
1980	729	302	51	15	50	19	276	73	64	21	18	1.618	35	-	-	-	19	
1981	621	282	62	9	50	-	292	39	73	23	-	1.451	36	-	-	-	19	
1982	519	261	64	-	21	-	275	47	66	30	-	1.283	36	-	-	-	23	
1983	334	225	91	-	11	-	211	41	50	26	13	1.002	30	-	-	-	22	
1984	599	176	75	15	-	16	228	15	41	14	-	977	36	-	-	-	19	
1985	415	156	85	-	-	-	252	21	47	18	-	994	36	-	-	-	16	
1986	485	167	103	-	20	-	232	22	68	44	-	1.141	42	-	-	-	14	

E R G E B N I S S E   D E R   L A U F B A H N P R Ü F U N G   1 9 8 6

Fachbereiche / Fachrichtungen	Prüf. teiln.	Note 1 Anz. %	Note 2 Anz. %	Note 3 Anz. %	Note 4 Anz. %	nicht bestanden Anz. %
AllgImVerwaltung	359	-	5 1,4	110 30,6	184 51,3	60 16,7
Polizei	217	-	2 0,9	77 35,5	129 59,5	9 4,1
Rechtspflege	79	-	9 11,4	55 69,6	14 17,7	1 1,3
Bibliothekswesen	10	-	5 50,0	5 50,0	-	-
Finanzwesen Steuer	236	-	22 9,3	101 42,8	69 29,2	44 18,7
Staatsfinanz	42	-	2 4,7	22 52,4	13 31,0	5 11,9
Sozialverwaltung						
ARV	39	-	1 2,6	24 61,5	13 33,3	1 2,6
SozE	22	-	1 4,6	16 72,7	4 18,2	1 4,5
LSV	11	-	3 27,3	6 54,5	2 18,2	-
GESAMT	1.015	-	50 4,9	416 41,0	428 42,2	121 11,9

Anlage 6

KAPAZITÄTEN DER STUDENTENWOHNHEIME BEI DEN FACHBEIHEINEN

Wohneinheiten	AllgImVerwaltg.		Polizei		Rechtspflege		Finanzwesen		Sozialverwaltung		Gesamtbereich	
	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%
1 Bett-Zimmer	600	100	17	4	119	89	161	28	24	20	921	48
2 Bett-Zimmer	-	-	278	58	14	11	366	62	56	46	714	37
3 Bett-Zimmer	-	-	93	20	-	-	60	10	42	34	195	10
4 Bett-Zimmer	-	-	88	18	-	-	-	-	-	-	88	5
Gesamtkapazität	600		476		133		587		122		1.918	

VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULLEHRER

in den Jahren 1984 bis 1986

**Aus dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung**

**Dr. Christian Arbeiter**

Rechtsfragen der verwaltungsbehördlichen Antragsbearbeitung unter besonderer Berücksichtigung des Gestattungsrechts, in APF 1984, 309

Testfragen zum Verwaltungskostenrecht, in APF 1984, 41

Testfragen zum Gewerberecht, in APF 1985, 152

Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen und ihre Durchsetzung, in APF 1986, 225

**Dr. Renate Behnken**

Ausgewogene Absicherung von Gesundheitsrisiken, in Wido-Schriftenreihe VII, Bonn 1984

Der Finanzausgleich in der Bundesrepublik Deutschland (Mitautor), Teil I der Länderfinanzausgleich, in APF 1986, 160

Teil II der kommunale Finanzausgleich in Bayern, in APF 1986, 191

**Dr. Dieter Brenzke**

Rechtsanwendung und EDV-Organisation: Der Versuch eines Brückenschlages, in VOP 1986, 24

Gestaltungsmöglichkeiten der Dateneingabe: Entscheidungsorganisation in Form des Mensch-Maschine-Dialogs, in APF 1986, 35

Zur Fragwürdigkeit des Ansatzes kalkulatorischer Zinsen in öffentlichen Betrieben, in VOP 1986, 93

Zur Anwendung dynamischer Investitionsrechnungsmethoden in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen, in Gemeindehaushalt 1986, 106

**Reinhard Brey**

Die Ausbildung im Umweltrecht für die Verwaltungsbeamten des gehobenen nichttechnischen Dienstes in Hof, in KommP 1986, 4

Endres, Strategien kommunaler Öffentlichkeitsarbeit (Rezension), in VOP 1986, 270

Dr. Hermann Büchner

Prüfung der Stimmzettel bei Kommunalwahlen, Carl Link Verlag,  
Kronach/München 1984

Musterfälle zum Kommunalrecht, Carl Link Verlag, Kronach/München,  
1. Auflage 1984, 2. Auflage 1985

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.)

\* Beamtenrecht

\* Öffentliches Baurecht

\* Staats- und Verfassungsrecht

\* Staatslehre

Carl Link Verlag, Kronach/München 1985

Aktuelle kommunalrechtliche Fragen, in KommP 1984, 230

Der Begriff der Hauptwohnung im wahlrechtlichen und melderechtlichen  
Sinn, in KommP 1985, 196

Mitwirkung kommunaler Mandatsträger an der Beratung und Abstimmung,  
Verfassungsmäßigkeit, Inhalt und Schranken des Stimmenthaltungsverbots,  
in KommP 1985, 256

Klausurtechnik, Hinweise zur Fallbearbeitung, in APF 1985, 179

Zwischenprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst,  
in APF 1985, 192

Testfragen zum Kommunalwahlrecht, in APF 1985, 181

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.)

\* Kommunalrecht

\* Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht

Carl Link Verlag, Kronach / München 1986

Bürgerliches Recht - Erbrecht, Grundwissen für Aus- und Fort-  
bildung (Mitautor), Carl Link Verlag, Kronach/München 1986

Neue kommunalwahlrechtliche Entscheidungen, in KommP 1986, 316, 352

Dr. Josef Fischer

Ansätze zur Quantifizierung regionaler Inputwirkungen der Infra-  
struktur, in Entscheidungshilfen für die Infrastrukturplanung,  
Nomos-Verlag, Baden-Baden 1984, 179 - 214

Wagenblaß, Volkswirtschaftslehre, Öffentliche Finanzen und Wirtschafts-  
politik (Rezension), in VOP 1985, 106

Fachhochschullehrertagung in Ludwigsburg (Bericht), in APF 1985, 138

Der Finanzausgleich in der Bundesrepublik Deutschland (Mitautor)

Teil I: Der Länderfinanzausgleich, in APF 1986, 160

Teil II: Der kommunale Finanzausgleich in Bayern, in APF 1986, 191

Klaus Gruber

Kommunales Haushaltsrecht in Bayern (Mitautor),  
Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München 1984

Die Flußdiagrammtechnik als Hilfsmittel zur optischen Darstellung der  
Rechtsanwendung (Mitautor), in APF 1985, 208

Verbesserungsmöglichkeiten von Nutzen - Kosten - Analysen bei  
kommunalen Investitionen, in Gemeindehaushalt 1985, 65

Dr. Günter Hilg

Verwaltungsgerichtsbarkeit - Einführung, in Bayer. Verwaltungsschule,  
München 1985

Der Fassadenpreis (Rechtsfragen aus dem Kommunalrecht, Verwaltungsver-  
fahrens- und Verwaltungsprozeßrecht), in APF 1985, 119, 148

Beamtenrecht - Testfragen, in APF 1986, 137

Recht des öffentlichen Dienstes - Anstellungsprüfung 1985 für den  
gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, in APF 1986, 173

Verwaltungssekretär Georg Brunner - Recht des öffentlichen Dienstes,  
in APF 1986, 320

Dr. Klaus J. Hoepffner

König, Bayer. Polizeirecht, 2. Aufl. 1985 (Rezension), in APF 1986, 184

Dr. Werner Klintner

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.)

- \* Beamtenrecht
- \* Öffentliches Baurecht
- \* Staats- und Verfassungsrecht, Staatslehre,  
Carl Link Verlag, Kronach/München 1985

Arbeitsblätter

- \* Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrensrecht I
  - \* Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht II
  - \* Widerspruchsverfahren, VwGO I
  - \* Klageverfahren, VwGO II
  - \* Wirtschaftsverwaltungsrecht
  - \* Arbeits- und Tarifrecht
- Selbstverlag, z.T. 2. und 3. Auflage 1985 und 1986

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.)

- \* Beamtenrecht
- \* Öffentliches Baurecht
- \* Staats- und Verfassungsrecht, Staatslehre
- \* Kommunalrecht
- \* Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht,  
Carl Link Verlag, Kronach/München 1985 bzw. 1986

Klaus Nachbar

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.)

- \* Beamtenrecht
  - \* Öffentliches Baurecht
  - \* Staats- und Verfassungsrecht, Staatslehre
  - \* Kommunalrecht
  - \* Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht
- Carl Link Verlag, Kronach/München 1985 bzw. 1986

Testfragen zum Recht des öffentlichen Dienstes, in APF 1984, 124

Buchbesprechung (Ritter, Der Beamtenrechtsfall (Rezension), in APF 1984, 112

Wagner, Beamtenrecht (Rezension), in APF 1984, 279

Dr. Wolfgang Redel

Führungsgremien, in Kieser/Reber/Wunderer (Hrsg.), Handwörterbuch der Führung, Poeschel-Verlag, Stuttgart 1986, 130 ff

Erfolgreiche Sitzungen: Die räumliche und zeitliche Gestaltung der Sitzungsarbeit, in Fortschrittliche Betriebsführung und Industrial Engineering 1986, 291

Teamarbeit und Konflikthandhabung (Mitautor), in ZfO 1986, 305

Dr. Ulrich Roppel

Sektorale Wirtschaftspolitik (Mitautor), Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 1984

Demographic Change and Old-Age Security, Steinmann (Hrsg.), Economic Consequences of Population Change in Industrialized Countries, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 1984, S. 218 ff

Arbeitslosigkeit als Folge demokratischer Entwicklungen, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.), Arbeitslosigkeit, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart/Stuttgart/Köln/Mainz 1984, 42 ff.

Becker, Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens, (Rezension), in ZgesStW 1984, 551

Buttler (Hrsg.), Arbeitsmarktanalyse (Rezension), Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Bd. 201/2, 1986, 197 ff.

Arbeitswissenschaft, in Mikat u.a. (Hrsg.), Staatslexikon, 7. Aufl., Bd. 1, Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien 1985, 321 ff.

Arbeitszeit, w.v. S. 324 ff.

Allokationsprobleme im System der gesetzlichen Krankenversicherung, in WiSt 1986, 127

Versicherungswettbewerb und Selbstbeteiligung im Gesundheitssystem, in WiSt 1986, 155

Familie und ökonomisches Verhalten, in Jahrbuch für neue Politische Ökonomie 1986, 240 ff

Dr. Siegfried Schulze

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.),  
\* Beamtenrecht  
\* Öffentliches Baurecht  
\* Staats- und Verfassungsrecht, Staatslehre  
\* Kommunalrecht  
\* Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht,  
Carl Link Verlag, Kronach / München 1985 bzw. 1986

Helmut Wanninger

Bauer/Hub, Kommunale Abgaben in Bayern (Rezension), in APF 1986, 183

#### **Aus dem Fachbereich Polizei**

Herbert Lehmann

Die für die Bayerische Staatliche Polizei bedeutsamen bauordnungs-  
rechtlichen Vorschriften, Beilage zum Mitteilungsblatt der Bayerischen  
Polizei Nr.7/1984

Wolfgang Holzner

Computerkriminalität, in Kriminalistik 12/84, Kriminalistik-Verlag  
Heidelberg

#### **Aus dem Fachbereich Rechtspflege**

Kurt Stöber

Forderungspfändung (Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere  
Vermögensrechte), Erläuterungsbuch 7. Aufl. 1984, Verlag E. u.W.  
Giesecking, Bielefeld

Zöller, Zivilprozeßordnung (Kommentar, Mitautor), 14. Auflage 1984,  
Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln

Berechnung des gepfändeten Arbeitseinkommens, in Das Personal ABC,  
Gruppe 4, S. 61 - 68

Keidel/Schmatz/Stöber, Registerrecht (Mitautor), 4. Auflage,  
Beck'sche Verlagsbuchhandlung München, 1985

Verpfändung des Eigentumsübertragungsanspruchs und Grundbucheintragung,  
in DNotZ 1985, 587 - 597

Haegeler/Schöner/Stöber, Grundbuchrecht (Mitautor), 8. Auflage 1986,  
Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

**Aus dem Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen**

**Dr. Rupert Hacker**

Zehn Jahre Fachstudium für den gehobenen Bibliotheksdienst am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Bayer. Beamtenfachhochschule, in *Bibliotheksforum Bayern* 13 (1985), 239 - 244

Die bayerischen Herrscher der Spätrenaissance und das schöne Buch, in *Das Gebetbuch Kurfürst Maximilians I. von Bayern, Frankfurt a.M., Stuttgart 1986, S. 7 - 28*

**Hans Popst**

Katalogisierung nach den RAK-WB, Eine Einführung in die "Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken" (Mitautor), 3. Aufl. München, Verlag Saur, 1984

**Aus dem Fachbereich Finanzwesen**

**Dr. Karl-Heinz Bauer**

Die mittelbare Einkommensfeststellung im deutschen und griechischen Steuerrecht, *Festschrift 50 Jahre Steuerbeamtenausbildung in Herrsching, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne / Berlin 1985*

Die Kontrolle der Einkommensteuererklärung im italienischen Recht durch synthetische Ermittlung des Einkommens, in *Der Betrieb* 1986, 401

*Steuern für Ärzte, Eigenverlag der Fa. Geigy Pharma*

**Wolfgang Brosch**

Das Disagio im Bewertungsrecht, in *Der Betrieb* 1984, 1696 und 1985, 1434

ABC der Wertpapiere, in *Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, Fach 21, 837*

Die zumutbare Belastung bei Kinderbetreuungskosten nach § 33c EStG, in *Der Betrieb* 1985, 466

Ist § 118 Abs. 3 BewG mit dem Grundgesetz vereinbart?, in *Festschrift s.o.*

Bilanzierung von Werbekosten, *BBK 1986 Heft 3 (Fach 13, S. 2911 - 2920), Neue Wirtschaftsbriefe-Verlag*

Anschaffungskosten nach Handels- und Steuerrecht, *BBK, 1986 Heft 13 und 14 (Fach 13 S. 2939-2958), Neue Wirtschaftsbriefe-Verlag*

Lernprogramm zur Einheitsbewertung und Vermögensteuer, 5. Auf., *Neue Wirtschaftsbriefe-Verlag*

Dr. Hans-Dieter Brunckhorst

Überlegungen zur Abgrenzung des Begriffs der öffentlichen Investitionen,  
in Festschrift s.o.

Dr. Gerd Dölfel

Zum "Streitgegenstand" im außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren nach  
der AO 1977, in Festschrift, s.o.

Kuhn/Kutter/Hofmann: AO, FGO Kommentar 14. Auflage (Rezension), in  
Deutsches Steuerrecht 1984, 104 ff.

Zacharias/Rinnewitz: Immobilienveräußerung im Grenzbereich zwischen  
privater Vermögensverwaltung und gewerblicher Tätigkeit (Rezension),  
in Deutsches Steuerrecht 1985, 110

Leib: Allgemeine Wirtschaftslehre (Rezension), in Deutsches Steuerrecht  
1986, 470

Steuerrecht für Juristen, 2. Aufl. 1984, Erich Schmidt Verlag,  
Berlin

Dr. Carl M. Drexler

Zehn Jahre Beamtenfachhochschule, in Bayer. Staatszeitung 1984, 44

Ernst Forster

Steuerrecht für Juristen, 2. Aufl. 1984 (Mitautor), Erich Schmidt Verlag,  
Berlin

Dr. Claus Genest

Steuerrecht für Juristen, 2. Aufl. 1984 (Mitautor), Erich Schmidt Verlag,  
Berlin

Johann Glaser

Steuerliche Betriebsprüfung bei EDV-gestützten Buchführungen (Mitautor),  
Neue Wirtschaftsbriefe-Verlag Herne/Berlin

Wolfgang Goerdeler

Plückebaum/Malitzky: Umsatzsteuergesetz, Kommentar (Mitautor),  
Carl Haymanns Verlag, Köln

Jörn Hagelüken

Vollstreckung in Gesellschaftsrechte von Personengesellschaften,  
in Festschrift, s.o.

Einlegung von Rechtsbehelfen, in Steuer und Studium 1986, 252 ff.

Wolfgang Hübner

*Verwertungsverbote im Besteuerungsverfahren, in Festschrift, s.o.*

Dr. Ludwig Macher

*Die Verjährung von Haftungsansprüchen, in Deutsche Steuerzeitschrift 1984, 216 ff.*

*Verwertungsverbot bei rechtswidrigen Prüfungsmaßnahmen, in Steuer und Studium 1984, 333 ff.*

*Die beschränkte Anfechtbarkeit von Steuerverwaltungsakten, in Steuern und Wirtschaft 1985, 33 ff.*

*Ausgewählte Probleme zu Verjährung und Haftung, in Steuer und Studium 1985, 188 ff.*

*Einkommensteueranlagung nach bestandskräftigem Lohnsteuerjahresausgleich, in Festschrift, s.o.*

Helmut Rosenberger

*Einige Überlegungen zum Eigenverbrauch nach dem Urteil des Bundesfinanzhofs vom 3. November 1983, in Festschrift, s.o.*

Bernhard Scheuenstuhl

*Veränderungen der Bemessungsgrundlage bei der Gebäude-AfA, in Festschrift, s.o.*

Kurt Schiml

*Lehrbuch der Abgabenordnung, 9. Aufl., Neue Wirtschaftsbriefe-Verlag Herne/Berlin*

*Rechtsberater, 5. Aufl., Beck Verlag, dtv*

*Steuern leicht verständlich, 2. Aufl., Rehm-Verlag München*

Harald Tropschug

*Mitwirkung des Parlaments beim Vollzug des Haushaltsplans, in Festschrift, s.o.*

Götz Wittig

*Herauswachsen aus der Mitunternehmerschaft, in Festschrift, s.o.*

*Blümich-Falk: Einkommensteuergesetz, Kommentar (Mitautor), Franz Vahlen Verlag*

*Dr. Siegfried Wismeth*

*Einlage von Nutzungen und Leistungen, Vorteilszuwendungen zwischen  
Schwestergesellschaften, Oldenbourg Verlag, München 1985*

*Peter Zetl*

*Ausschlußfristen nach dem BAT und dem MTL II, in Die Personalvertretung  
1985*

*Mutterschutzrecht im Wandel, in Festschrift, s.o.*

*52. Änderungstarifvertrag zum BAT, in Die Personalvertretung 1986, 53*

*Mutterschaftsrecht ab 1.1.1986, in Die Personalvertretung 1986, 192*

**Aus dem Fachbereich Sozialverwaltung**

*Dr. Hannelore Biebrach-Nagel*

*Die aushangpflichtigen Arbeitsgesetze, 4. Aufl.*

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.03.87

1. Fachbereichsleiter

Dr. Carl M. D r e x l e r	- Vorsitzender und FB Finanzwesen-
Dr. Günter H i l g	-FB Allgemeine Innere Verwaltung-
Dr.Dr. Olaf W e i n g a r t	-FB Polizei-
Dr. Peter D a l l m a y e r	-FB Rechtspflege-
Dr. Rupert H a c k e r	-FB Archiv- und Bibliothekswesen-
Manfred B u r m e i s t e r	-FB Sozialverwaltung-

2. Vertreter der Staatsministerien

LMR Wilhelm H o p f n e r	- Inneres -
MR Dr. Manfred S e u m e	- Inneres -
RD Dr. Anton G a n s l m a y e r	- Justiz -
MR Dr. Detlef K u l m a n	- Unterricht und Kultus -
MDirig. Dr. Matthias M e t z	- Finanzen -
MR Hermann M o l l e n k o p f	- Arbeit und Sozialordnung -

3. Vertreter der kommunalen Spitzenverbände

OB Dr. Hans H e u n	Bayer. Städteverband
OB Ritter und Edler von T r a i t t e u r	Bayer. Gemeindetag
Landrat Dr. Klaus Günter D i e t e l	Landkreisverband
Landrat Dr. Heinz K ö h l e r	Verband der Bayer. Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

RA Werner W i l h e l m	(FB Finanzwesen)
-------------------------	------------------

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

StD Dr. Dieter P o s c h a r d t	(FB Allgemeine Innere Verwaltung)
OAR Theodor M o r v i l i u s	(FB Rechtspflege)
OAR Joachim Z a n t n e r	(FB Sozialverwaltung)

6. Vertreter der Studierenden

VerwInsp.Anw.'in Veronika H e r b s t	(FB Allgemeine Innere Verwaltung)
Rpfl.Anw.'in Andrea R ö c k l	(FB Rechtspflege)
Reg.Insp.Anw.'in Christine Stegerer	(FB Sozialverwaltung)

**MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE**

Stand: 01.03.87

Vorsitzender

Ministerialdirigent Konrad K r u i s

Generalsekretär des Landespersonalaus-  
schusses

Mitglieder

Vizepräsident Walter R o t h

Deutscher Gewerkschaftsbund

Roland L ö s c h

" "

Verwaltungsamtsrat Günther H u d a k

Bayer. Beamtenbund

Senator Dieter K a t t e n b e c k

" "

Oberrechtsdirektor Dr. Richard F a c k l e r

Katholische Kirche

Oberkirchenrat Dr. Gerhard T r ö g e r

Evangelische Kirche

Erster Direktor Rudolf E b e r l e i n

Bayer. Landesversicherungsanstalten

Stadtrat Ludwig I m h o f

Bayer. Städtetag

Erster Bürgermeister Dr. Martin G e i g e r

Bayer. Gemeindetag

Landrat Dr. Traugott S c h e r g

Landkreisverband

Bezirkstagspräsident Edgar S i t z m a n n

Verband der Bayer. Bezirke

Präsident des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes  
Dr. Johann Schmidt

Rechtspflege

Ministerialrat Dr. Günter K a r g

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Georg B a u e r

Wirtschaft

**MITGLIEDER DES WAHLAUSSCHUSSES DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE**

Stand: 01.03.87

Vorsitzender

Dr. Carl M. Drexler

Erster Polizeihauptkommissar  
Günter S o m m e r m a n n  
(FB Polizei)

Hauptamtlicher Fachhochschullehrer

Oberamtsrat Joachim Z a n t n e r  
(FB Sozialverwaltung)

" "

Maria-Cecilia D u t z  
(FB Sozialverwaltung)

Studierende

Lucia W e i d n e r  
(FB Archiv- und Bibliothekswesen)

"

**VERZEICHNIS DER FACHHOCHSCHULLEHRER**

**Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung**

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | <b>Dr. HILG</b> Günter<br>- Fachbereichsleiter -    | Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentlich-rechtliche Ersatzleistungen; Recht des öffentlichen Dienstes   |
| 2  | <b>RIESLER</b> Volker<br>- Stellvertreter des FBL - | Einführung in die Rechtsanwendung; Kommunalrecht; Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung   |
| 3  | <b>ALBERT</b> Reinhold                              | Recht des öffentlichen Dienstes; Recht der sozialen Hilfen; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht; Technik wissenschaftlichen Arbeitens   |
| 4  | <b>Dr. ARBEITER</b><br>Hans-Christian               | Einführung in das Recht; Einführung in die Rechtsanwendung; Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentlich-rechtliche Ersatzleistungen; Öffentliches Baurecht; Verwaltungskostenrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Kommunale Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden; Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung |
| 5  | <b>AURNHAMMER</b> Jürgen                            | Allgemeines Sicherheits- und Polizeirecht; Raumordnungs- und Landesplanungsrecht; Öffentliches Baurecht; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Technik wissenschaftlichen Arbeitens  |
| 6  | <b>BAUMGARTNER</b> Werner                           | Öffentliches Baurecht; Recht des Umweltschutzes; Wasserrecht  |
| 7  | <b>Dr. BEER</b> Robert<br>(bis 31.08.86)            | Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrensrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Grundlagen der Verwaltungslehre; Verwaltungsorganisation; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung   |
| 8  | <b>Dr. BEHNKEN</b> Renate                           | Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; Grundlagen der Finanzwissenschaft; Finanzausgleich, Zuschußwesen; Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik; Statistik in der Verwaltung   |
| 9  | <b>Dr. BRENZKE</b> Dieter                           | Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informationstechnik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden  |
| 10 | <b>BREY</b> Reinhard                                | Kommunalrecht; Recht des Umweltschutzes; Raumordnungs- und Landesplanungsrecht; Öffentlichkeitsarbeit; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung  |
| 11 | <b>Dr. BÜCHNER</b> Hermann                          | Kommunalrecht; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung  |

- 12 **CASTORPH** Wolfram  
(bis 31.08.86) *Kommunalrecht; Allgemeines Sicherheits- und Polizeirecht; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht*
- 13 **Dr. DITTRICH** Klaus  
(ab 01.04.86) *Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Verfassungsprozeßrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht*
- 14 **Dr. FISCHER** Bianca  
*Einführung in die Rechtsanwendung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verfassungsprozeßrecht; Kommunalrecht*
- 15 **Dr. FISCHER** Josef  
*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; Finanzausgleich; Zuschußwesen; Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik*
- 16 **GRUBER** Klaus  
*Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden*
- 17 **Dr. GRUNWALD** Wolfgang  
(bis 18.02.86) *Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik*
- 18 **Dr. HOEPFFNER** Klaus J.  
*Einführung in das Recht; Einführung in die Rechtsanwendung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Verfassungsprozeßrecht; Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik; Technik wissenschaftlichen Arbeitens*
- 19 **KLEPPMANN** Ferdinand  
*Einführung in das Recht; Einführung in die Rechtsanwendung; Öffentliches Baurecht; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht*
- 20 **Dr. KLINTER** Werner  
*Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz*
- 21 **Dr. MEINS** Jürgen  
*Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Recht des Umweltschutzes; Raumordnungs- und Landesplanungsrecht; Grundzüge des Straßen- und Wegerechts; Privatrecht*
- 22 **MÖCKL** Manfred  
*Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Allgemeines Sicherheits- und Polizeirecht; Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtliches Verfahren; Wirtschaftsverwaltungsrecht*
- 23 **NACHBAR** Klaus  
*Recht des öffentlichen Dienstes; Privatrecht einschl. Verwaltungsrecht; Grundlagen der Verwaltungslehre; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung*
- 24 **Dr. NEUMANN** Wulf  
*Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung; Informationstechnik in der Verwaltung; Datenschutz; Planen und Entscheiden*

- 25 **PEIBL** Johann *Allgemeines Verwaltungs-; - Verwaltungsverfahrensrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des Umweltschutzes; Verwaltungsorganisation; Planen und Entscheiden*
- 26 **Dr. POSCHARDT** Dieter *Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik*
- 27 **RAUM** Manfred *Kommunalrecht; Recht der sozialen Hilfen; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung*
- 28 **Dr. REDEL** Wolfgang *Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung; Verwaltungsorganisation; Plänen und Entscheiden*
- 29 **Dr. ROPPEL** Ulrich  
(ab 01.08.86) *Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; Grundlagen der Finanzwissenschaft; Finanzausgleich, Zuschußwesen; Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik; Statistik in der Verwaltung*
- 30 **SCHEID** Dietmar *Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Verfassungsprozeßrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Allgemeines Sicherheits- und Polizeirecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung*
- 31 **SCHRÖDER** Jörg  
(bis 30.09.86) *Einführung in die Rechtsanwendung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verfassungsprozeßrecht; Baurecht; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht*
- 32 **Dr. SCHULZE** Siegfried *Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Verfassungsprozeßrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Datenschutz*
- 33 **UCKEL** Herbert *Kommunalrecht; Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts; Verwaltungsorganisation; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung*
- 34 **UNGLAUB** Joachim  
(ab 01.01.87) *Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung; Informationstechnik in der Verwaltung*
- 35 **VEITENTHAL** Hermann *Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentlich-rechtliche Ersatzleistungen; Ausgewählte Institute des Steuerrechts und Besteuerungsverfahrens; Grundzüge des Straßen- und Wegerechts; Privatrecht einschl. Verfahrensrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung*
- 36 **WANNINGER** Helmut *Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht; Öffentlich-rechtliche Ersatzleistungen; Allgemeines Sicherheits- und Polizeirecht; Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtliches Verfahren; Recht der sozialen Hilfen; Grundzüge des Straßen- und Wegerechts*

- 37 **WERNER** Ruprecht  
Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 38 **Dr. WITTERN** Jens-Olaf  
(ab 02.01.87)  
Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Führungsverhalten; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 39 **Dr. WUNDERATSCH**  
Hartmut  
(bis 30.09.86)  
Statistik in der Verwaltung; Grundzüge der Informatik und der ADV; Datenschutz; Planen und Entscheiden
- 40 **Dr. ZIEGLER** Josef  
(ab 01.06.86)  
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Verfassungsprozeßrecht; Kommunalrecht; Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

#### Fachbereich Polizei

- 1 **Dr. Dr. WEINGART** Olaf  
- Fachbereichsleiter -  
Öffentliches Recht; Soziologie; Allg. Verwaltungsrecht; Allg. Polizeirecht
- 2 **Dr. MOSCHALL** Norbert  
- Stellvertreter des FBL -  
Allgemeines Verwaltungsrecht; Allgemeine Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht
- 3 **HAERTEL** Volker  
Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 4 **HELD** Rudolf  
Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik
- 5 **HENKEL-ERNST** Martin  
Strafrecht; Zivilrecht; materielles Ordnungswidrigkeitenrecht
- 6 **HOLZNER** Wolfgang  
Kriminalistik; Kriminologie, Kriminaltechnik; Automatische Datenverarbeitung und Statistik
- 7 **KRAUTHAN** Günter  
Psychologie; Didaktik
- 8 **LEHMANN** Herbert  
Allgemeines Verwaltungsrecht; Allgemeines Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Polizeirecht
- 9 **LOTTER** Norbert  
Allgemeines Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Polizeirecht
- 10 **MOGALLE** Hans-Michael  
Allgemeine Staatslehre; Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht; Verwaltungsprozeßrecht; Zivilrecht
- 11 **MORTAG** Hubert  
Führungslehre; Allgemeines Polizeirecht; Besonderes Polizeirecht

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 12 | <b>PARTSCH</b> Berthold                     | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik   |
| 13 | <b>PETER</b> Georg                          | Allgemeines und Besonderes Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht   |
| 14 | <b>PITKA</b> Franz                          | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik   |
| 15 | <b>RIECK</b> Gotthard                       | Sport; Sportpädagogik  |
| 16 | <b>SCHIEDERMAIER</b> Günther                | Einsatzlehre; Strafrecht; materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht  |
| 17 | <b>SCHIEBER</b> Horst                       | Allgemeines und Besonderes Polizeirecht; Einsatzlehre  |
| 18 | <b>SCHMITZBERGER</b> Johann                 | Führungslehre; Einsatzlehre; Automatische Datenverarbeitung und Statistik; Verkehrstechnik; Verkehrsrecht; Verkehrslehre |
| 19 | <b>SCHNEIDER</b> Horst                      | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik  |
| 20 | <b>SCHRÖCK</b> Fritz                        | Einsatzlehre; Führungslehre  |
| 21 | <b>SOMMERMANN</b> Günther                   | Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht; Politische Bildung/Zeitgeschehen                                       |
| 22 | <b>WIELAND</b> Josef                        | Recht des öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Staats- und Verfassungsrecht         |
| 23 | <b>WILMERDINGER</b> Günter<br>(ab 01.05.86) | Sport; Sportpädagogik  |

#### **Fachbereich Rechtspflege**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 | <b>Dr. DALLMAYER</b> Peter<br>- Fachbereichsleiter - | Verfassungsrecht; Familienrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Registerrecht                                  |
| 2 | <b>Dr. DENK</b> Erich<br>- Stellvertreter des FBL -  | Bürgerliches Recht-AT; Strafrecht; Zivilprozeßrecht; Zwangsvollstreckungsrecht; Steuerrecht                      |
| 3 | <b>ANGERER</b> Constanze<br>(bis 31.01.86)           | Einführung in die Rechtsordnung; Schuldrecht; Erbrecht; Konkurs- und Vergleichsordnung                           |
| 4 | <b>MORVILIUS</b> Theodor                             | Freiwillige Gerichtsbarkeit; Rechtspflegergesetz; Immobilienrecht; Zwnagsversteigerungsrecht; WEG; Familienrecht |
| 5 | <b>SCHMIDT</b> Jürgen<br>(ab 01.05.86)               | Einführung in die Rechtsordnung; Schuldrecht; Vormundschaftsrecht; Konkurs- und Vergleichsordnung                |
| 6 | <b>SCHRECKENBAUER</b> Helmut                         | Grundbuchverfahrensrecht; Bürgerliches Recht-AT; Schuldrecht; Mobiliarrecht                                      |

- 7 **SPANL** Reinhold Grundbuchverfahrensrecht; Vormundschaftsrecht; Wertpapierrecht; Kostenrecht; Strafvollstreckungswesen
- 8 **STÖBER** Kurt Handels- und Gesellschaftsrecht; Zwangsversteigerungsrecht; Zwangsvollstreckungsrecht; Sicherungsgeschäfte; Familienrecht
- 9 **WENZ** Helmut Verfassungsrecht; Strafprozeßrecht; Konkurs- und Vergleichsordnung; Erbrecht; Internationales Privatrecht

#### **Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen**

- 1 **Dr. HACKER** Rupert Bibliothekswesen der Gegenwart; Bibliotheksverwaltung; Bibliotheksgeschichte  
- Fachbereichsleiter -
- 2 **Dr. ROLLE** Klaus Bibliotheksverwaltung; Dokumentations- und Informationswesen; EDV im Bibliothekswesen; Buch- und Medienkunde  
- Stellvertreter des FBL -

#### **Fachbereich Finanzwesen**

- 1 **Dr. DREXLER** Privatrecht  
Carl Manfred  
- Fachbereichsleiter -
- 2 **ZANGL** Herbert Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht  
- Stellvertreter des FBL -
- 3 **ABEL** Erich Betriebsprüfung; Bilanzsteuerrecht
- 4 **Dr. BAUER** Karl-Heinz Staats- und Verwaltungsrecht; Privatrecht; Wirtschaftswissenschaften
- 5 **BROSCH** Wolfgang Bewertungsrecht; Vermögensteuer; Grundsteuer; Erbschaftsteuer; Einkommensteuer
- 6 **Dr. BRUNCKHORST** Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre  
Hans-Dieter
- 7 **Dr. DÖLFEL** Gerhard Betriebs-, Volks- und Finanzwirtschaftslehre; Abgabenordnung
- 8 **ERTL** Jutta Privatrecht; Bewertungsrecht; Vermögensteuer
- 9 **FORSTER** Ernst Umsatzsteuer; Abgabenordnung
- 10 **GLASER** Johann Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Bilanzsteuerrecht; Internationales Steuerrecht
- 11 **GOERDELER** Wolfgang Abgabenordnung; Umsatzsteuer

- 12 **HAGELÜKEN** Jörn *Privatrecht; Abgabenordnung*
- 13 **HÜBNER** Wolfgang *Bewertungsrecht; Vermögensteuer; Abgabenordnung*
- 14 **JAKOB** Reinhard *Bewertungsrecht; Abgabenordnung*  
(ab 01.09.86)
- 15 **LINTNER** Walter *Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer*
- 16 **Dr. MACHER** Ludwig *Staats- und Verwaltungsrecht; Abgabenordnung; Bewertungsrecht; Vermögensteuer*  
(bis 31.08.86)
- 17 **RABE** Günter *Liegenschaftsrecht; Verwaltungsrecht; Beamtenrecht*
- 18 **ROSENBERGER** Helmut *Umsatzsteuer; Bilanzsteuerrecht*
- 19 **SCHEUENSTUHL** Bernhard *Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Internationales Steuerrecht*
- 20 **SCHIML** Kurt *Staats- und Verwaltungsrecht; Abgabenordnung*
- 21 **TROPSCHUG** Harald *Privatrecht; Haushaltsrecht; Zivilprozeßrecht*
- 22 **WEBER** Josef *Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht*
- 23 **WINKLER** Fritz *Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Bewertungsrecht; Vermögensteuer*
- 24 **Dr. WISMETH** Siegfried *Einkommensteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Lohnsteuer; Internationales Steuerrecht*
- 25 **WITTIG** Götz *Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht*
- 26 **ZETL** Peter *Tarifrecht; Sozial- und Zusatzversicherungsrecht; Arbeitsvertrags- und Arbeitsschutzrecht; Personalvertretungsrecht*

**Fachbereich Sozialverwaltung**

- 1 **BURMEISTER** Manfred *Privatrecht; Öffentliches Recht; Sozialrecht*  
- Fachbereichsleiter -
- 2 **Dr. BIEBRACH-NAGEL** *Privatrecht; Öffentliches Recht; Sozialrecht*  
Hannelore  
- Stellvertreterin des FBL -
- 3 **HUBER** Heribert *Privatrecht; Öffentliches Recht; Sozialrecht*
- 4 **HUBER** Karl *Öffentliches Recht*
- 5 **KAPSCH** Herbert *Sozialrecht (Rentenversicherung)*
- 6 **MÜLLNER** Edwin *Öffentliches Recht; Sozialrecht*
- 7 **STEINGANS** Artur *Sozialrecht (Rentenversicherung)*
- 8 **ZANTNER** Joachim *Sozialrecht (Soziale Entschädigung)*